

# Einleitung

in das

## Studium der Nationalökonomie.



122  
205

# Einleitung

in das

## Studium der Nationalökonomie.

Von

F. O. Freiherrn von Nordensflcht.



Berlin

1864.



Verlag der Königlich Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei  
(R. v. Decker).

## V o r w o r t.

---

Die nachstehende Schrift tritt nicht mit der Prätension auf, etwas Neues zu bringen. Sie möchte deshalb auch nicht aus diesem Gesichtspunkte beurtheilt sein. Die Wissenschaft der Nationalökonomie ist so vielfach bearbeitet und das beigebrachte Material bereits so massenhaft, daß es des Dankes werth erschien, in demjenigen, was wir besitzen, zunächst nur den Anfänger zurechtzuführen.

Der Verfasser war nach seiner amtlichen Stellung eine kurze Zeit lang berufen, junge Männer, welche in den Verwaltungsdienst eintraten, über das Maß zu prüfen, in welchem sie sich auf dem Gebiete der Nationalökonomie vorbereitet hatten. Diese Vorbereitung erschien nun in den meisten Fällen als eine ungenügende, und einen der Gründe hierfür glaubte der Verfasser in dem Mangel an Handbüchern zu finden, aus denen auf eine einfache und übersichtliche Weise eine erste Orientirung in den Elementen der Wissenschaft geschöpft werden kann. Die meisten der vorhandenen Werke, wie die von Ad. Smith, Say, Rau, Roscher, Wirth sind viel zu umfangreich und viel zu reichhaltig, um für ein erstes Vorbereitungsstudium auch nur einigermaßen bewältigt werden zu können. Man fühlte es deshalb in den meisten Fällen an, daß die kurze Zeit, welche überall nur der Vorbereitung anheimfällt, auch eben nur benutzt ward, um in Eile Einiges von der Oberfläche abzuschöpfen und dem Gedächtniß

## VI

zu übergeben, wie es nach muthmaßlicher Erwartung gerade hinreichend sein möchte, in der bevorstehenden Prüfung die selbsttempfundene Blöße zu decken.

Ein anderes Hinderniß, welches nach des Verfassers Meinung dem Aneignen nationalökonomischer Kenntnisse zumal in weiteren Kreisen entgegensteht, ist, daß die meisten Lehrbücher mit einer Trockenheit geschrieben und nach einem Schematismus behandelt sind, welches beides dem Anfänger so leicht die Fortsetzung verleidet, eine Klippe, welche auch die neueste übrigens sehr werthvolle Erscheinung auf diesem Gebiete: v. Mangoldt, Grundriß der Volkswirthschaft, Stuttgart 1863, nicht vermieden haben dürfte.

Dies waren die Beweggründe, welche den Verfasser veranlaßten, eine Skizze, welche er zunächst für seine eigne Prüfungsaufgabe sich entworfen hatte, in späteren Mußestunden etwas weiter auszuführen, so daß sie dazu dienen könnte, allgemein für den Anfänger als ein handlicher und doch in die Elemente der Wissenschaft mehr einsteigender Leitfaden zu dienen. Er bemühte sich dabei, vor Allem zwei Dinge zu vermeiden, nämlich zunächst nicht zu viel und zu vielerlei zu geben, und dann das, was er giebt, nicht in zu trockener Weise.

In wieweit ihm diese seine Aufgabe gelungen, muß er einer nachsichtigen Beurtheilung anheimstellen.

Noch muß der Verfasser bemerken, daß bei der im ersten Kapitel behandelten Uebersicht der historischen Entwicklung der Wissenschaft hauptsächlich Bruno Hilbrand's Werk: Die Nationalökonomie der Gegenwart und Zukunft. Frankfurt a. M. 1848 — soweit dasselbe selbst reicht — zum Anhalte gedient hat.

Minden um Ostern 1864.



# I n h a l t.

---

|  | Seite |
|--|-------|
| I. Begriff und Aufgabe der Nationalökonomie und Umgrenzung ihres Gebietes  | 1     |
| II. Grundbegriffe. Gut, Vermögen, Werth, Geld, Preis . . . . .   | 45    |
| III. Von den sogenannten Quellen des Vermögens:  |       |
| 1. Die Arbeit . . . . .  | 63    |
| 2. Das Kapital . . . . .   | 80    |
| 3. Die Bodenkraft . . . . .  | 90    |
| 4. Die Theilung der Arbeit . . . . .   | 103   |
| IV. Die Erscheinungen im Verkehre. Markt und Marktpreis. Das Gesetz der Konkurrenz. Relativer und absoluter Schwerpunkt des Preises. Arbeitslohn. Kapitalzins. Unternehmungsgewinn und Grundrente. Schwankungen im Preise des Geldes . . . . . | 119   |
| V. Die Konsumtion. Luxus. . . . .  | 153   |

